



Neuer Weltrekord

Siemens-Lokomotive fährt 357 km/h

Siemens hat am 2. September 2006 auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Ingolstadt und Nürnberg mit 357 km/h einen neuen Geschwindigkeitsweltrekord für Lokomotiven aufgestellt. Bei der Lokomotive handelt es sich um eine elektrische Mehrsystemlok des Typs ES64U4. Die bisherige Bestmarke stammte aus dem Jahr 1955 und lag bei 331 km/h.

„Siemens hat mit diesem Rekordversuch die Qualität seiner Lokomotiven aus der Europrinter-Familie unter Beweis gestellt. Zugleich haben wir damit ein Zeichen für die Innovationsfähigkeit der Bahnindustrie und die Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems Schiene setzen können“, sagte Hans M. Schabert, Vorsitzender des Bereichsvorstandes von Siemens Transportation Systems. Die Internationale Gesellschaft für Eisenbahnverkehr (IGE), Hersbruck, war das ausführende Eisenbahnverkehrsunternehmen für die Weltrekordfahrt. „Für uns war es eine Herausforderung, die Leistungsfähigkeit eines mittelständischen Bahnunternehmens unter Beweis zu stellen. Noch nie hat ein privates Eisenbahnverkehrsunternehmen einen Geschwindigkeitsweltrekord auf der Schiene gefahren“, erklärte IGE-Geschäftsführer Armin Götz.

Bei der eingesetzten Lokomotive handelt es sich um ein Fahrzeug aus der Serienproduktion für die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB). Lediglich ein Stromabnehmer und zwei Radsätze wurden mit spezieller Messtechnik ausgestattet. Diese

InnoTrans 2006 Report / S. 4



Die Mehrsystemlok von Siemens hat den alten Rekord um 26 km/h übertroffen

Messtechnik lieferte die notwendigen Informationen für die Überwachung der Fahrten. Gesammelt und ausgewertet wurden diese Daten in einem von der Lokomotive gezogenen Messwagen der DB Systemtechnik. In ihm befanden sich die Überwachungsgeräte, die alle wichtigen Daten der Rekordfahrt aufgezeichnet und vor allem die erreichte Geschwindigkeit festgehalten haben.

